

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 16/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 05. September 2016,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz
Marita Dilly
Anja Leibing
Hermann Lühning

Holger Meier
Thomas Plönnigs
Nina Schardt
Anja Schiemann

Waldemar Seidler
Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

Fehlend: Mazlum Koc (e)

Weiter anwesend: Hr. Wöhljtjen (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV, Leitstelle Saubere Stadt), Hr. Tebbe (Vonovia) (beide zu Top 3), Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich Hr. Müller-Kempf als neuer Leiter des Sozialzentrums Süd vor.

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, als Top 7 neu einzufügen: „Weiteres Verfahren zur Beschlussfassung über einen Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) für die Restmittel des Haushaltsjahres 2016 der offenen Kinder- und Jugendarbeit“

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Top 2 – Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Die Sprecherin der Bürgerinitiative „Keine Revierschließung in Bremen“ (BIKRiB) lädt für den Folgetag zu einer Feier zum 106. Geburtstag des Polizeireviere ein.

Eine Bürgerin fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Bebauung des Grundstückes Woltmershauser Str. 450/454. Im Stadtteil seien dazu verschiedene Gerüchte zu hören.

Dazu teilt die Vorsitzende mit, dass dort der Bau einer Kita beabsichtigt sei, wofür u.a. zunächst die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssten. Im Rahmen der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes („V- + E-Plan“) finde am 20.09.2016, um 18.30 Uhr eine Einwohnerversammlung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB statt. Hierzu werde in Kürze öffentlich eingeladen.

Ein Bürger fragt nach dem Hintergrund der Planung im Zusammenhang mit den im Straßenzug Auf dem Bohnenkamp errichteten „Baumnasen“. Insbesondere für Radfahrer habe sich die verkehrliche Situation mit dem Einbau erheblich verschlechtert (gefährliche Begegnungsverkehre mit Kfz).

Ein Anlieger des Straßenzuges entgegnet, dass die Baumscheiben aus Sicht der Anlieger zu einer deutlichen Verkehrsberuhigung in diesem Bereich beigetragen hätten.

Aus dem Beirat wird erklärt, der Beirat der vorhergehenden Amtszeit habe sich seinerzeit mit der Vorlage befasst und dieser zugestimmt.

Der anwesende Vertreter des Polizeireviere bietet dem anfragenden Bürger an, die Planungen gemeinsam mit Verkehrssachbearbeiter des Reviere zu erörtern.

Die Beiratsmitglieder machen deutlich, dass sie das Thema ebenfalls noch einmal im Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft behandeln wollen.

Ein Bürger möchte wissen, ob es ein neuen Sachstand zur geplanten Überlauffläche im Bereich des Kleingartenvereins Wardamm/Woltmershausen bekannt sei. Nach wie vor gebe es keine Klarheit hinsichtlich möglicher Entschädigungen für künftig nicht mehr nutzbare Parzellen, zudem sei die Anzahl betroffener Parzellen inzwischen auf rund 40 (zunächst sei von 13 gesprochen worden) angewachsen.

Das Ortsamt erklärt, dass es auf den seinerzeit vom zuständigen Fachausschuss gefassten Beschluss noch keine Stellungnahme seitens des Ressorts gegeben habe. Man werde jedoch den Hinweis des Bürgers zum Anlass nehmen, an die noch ausstehende Beantwortung zu erinnern, und den Beirat zwecks weiterer Befassung unterrichten.

Eine Bürgerin fragt nach dem Sachstand zur Aufstellung von Wetterschutzhäuschen der BSAG an verschiedenen Haltestellen in der Woltmershauser Straße (Behandlung zu Jahresbeginn im Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft).

Das Ortsamt teilt mit, ein Aufbau an den stadteinwärtigen Haltestellen im unteren Bereich der Woltmershauser Straße sei seitens der BSAG aus technischen Gründen abgelehnt worden. Die Platzverhältnisse im fußläufigen Bereich seien für die Errichtung nicht ausreichend. Eine Prüfergebnis für die ebenfalls angefragte Haltestelle „Woltmershauser Friedhof“ in stadtauswärtiger Richtung stehe allerdings noch aus. Hier werde das Ortsamt die heutige Nachfrage ebenfalls zum Anlass nehmen, an die noch ausstehende Beantwortung zu erinnern.

Top 3 – Verunreinigungen im Stadtteil

Eingangs stellt der SUBV-Vertreter kurz die Leitstelle Saubere Stadt und deren Aufgaben vor.

Anschließend werden aus dem Beirat und der Öffentlichkeit folgende Hinweise auf Örtlichkeiten gegeben, an denen Handlungsbedarf bestehe:

- Pusedorfer Marktplatz: Dringende Aufreinigung erforderlich
- Auffahrt von der Woltmershauser Straße zum Westerdeich stark zugewachsen
- Ausgehend von der Eichenstraße (insgesamt das Quartier betreffend): Es wird beklagt, dass die Straßenzüge bei der regelmäßigen Reinigung zu ungünstigen Tageszeiten angefahren werden; es wird um regelmäßigen zeitlichen Tausch mit anderen Quartieren gebeten
- Verstopfte Gullis in den Straßenzügen Auf dem Bohnenkamp, Westerdeich, Goosekamp und Pokhansgang
- Woltmershauser Straße (zwischen Huder Straße und Simon-Bolivar-Straße): Glasscherben auf dem Radweg in stadteinwärtiger Richtung
- Ahlhorner Straße: Müllablagerungen im öffentlichen Bereich (im Verlauf der Gewoba-Häuser)
- Weseruferpark: Fehlender Mülleimer im Parkplatzbereich, Kapazität im Bereich Strand nicht ausreichend
- Neuer Schutzdeich (im Bereich ALDI-Neubau): Keine Mülleimer vorhanden – werden benötigt
- Auf dem Bohnenkamp/Ecke Rechtenflether Straße: Müllablagerungen vorhanden
- Vorschlag: In Straßenzügen per Beschilderung auf Reinigungszeiten hinweisen (damit in diesen Zeiträumen nicht geparkt wird) bzw. Zonenhaltverbote für diese Zeiträume anordnen.

Der SUBV-Vertreter sagt eine kurzfristige Bearbeitung (eigene Zuständigkeiten betreffend) bzw. die Weitergabe mit der Bitte um Prüfung an die jeweils zuständigen Stellen zu.

Der Vertreter der Vonovia erläutert, die Gesellschaft verfolge zum Thema Müllvermeidung seit Jahren eine Insourcing-Strategie. Die Objektbetreuer wiesen neue Mieter_innen bereits bei der Wohnungsübergabe auf Mülltrennung, Zwischenlagerung von Müll und Abfuhrmodalitäten hin. Bei widerrechtlich abgelegtem Müll werde dieser nach Hinweisen auf Verursacher untersucht, die dann ggfls. in die Pflicht genommen würden. In den Treppenhäusern seien darüber hinaus alle Ansprechpartner_innen rund um die Müllentsorgung bekannt gemacht. Zudem arbeite man z.B. im Zusammenhang mit dem Aufreinigen von Abfallplätzen eng mit Abfalldienstleistern zusammen. Im Rahmen präventiver Maßnahmen werde in Einzelfällen auch versucht, die Mieter_innen bei Auffälligkeiten (z.B. ungewöhnlich wenige Müllgefäßleerungen im Jahresverlauf) anzusprechen und möglichst Abhilfe zu schaffen.

Der Beirat bedankt sich für die Ausführungen der Referenten und erklärt, sich mit dem Thema auch über seinen Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft weiter befassen zu wollen.

Top 4 – Antrag zum Lankenauer Höft (im Anschluss an Beirat am 15.08.2016)

Die Vorsitzende berichtet im Nachgang zur vergangenen Sitzung, in der die Ehefrau des aktuellen Unterpächters des Restaurants „Lankenauer Höft“ berichtet hatte, bereits im Jahr 2014 gegenüber dem Hauptpächter, der Brauerei ABInbev, das Interesse des Ehepaars an einer Fortführung des Pachtvertrages über das Jahr 2016 hinaus bekundet zu haben, dass das Ortsamt versucht habe, den Sachverhalt aufzuklären. Bremenports habe mitgeteilt, dass es nach Aktenlage keinen Hinweis auf ein entsprechendes Interesse gegeben habe, und die Brauerei habe erklärt, die schriftliche Kündigung des ohnehin Ende 2016 auslaufenden Vertrages so verstanden zu haben, dass eine Vertragsfortsetzung nicht gewünscht sei. Eine Teilnahme am laufenden Ausschreibungsverfahren, evtl. im Verbund, werde aktuell geprüft.

Aus dem Beirat wird der fraktionsübergreifend erarbeitete Beschlussvorschlag vorgestellt und abgestimmt:

Beschluss:

Am 09.05.2016 befasste sich der Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft des Beirats Woltmershausen in nichtöffentlicher Sitzung mit möglichen Perspektiven für das Areal Lankenauer Höft. Am 15.08.2016 wurde das Thema in öffentlicher Sitzung präsentiert von Vertretern der Ressorts SUBV, SWAH und von bremenports.

Der Beirat Woltmershausen begrüßt die vorgestellten Leitideen und will die – auch per Pressemitteilung vom 16.08.2016 – zugesagte Beteiligung gern in Anspruch nehmen.

Dazu bittet er die zuständigen Stellen um Vorstellung der eingegangenen Vorschläge im Bewerbungsverfahren (16.08. – 14.10.2016) in nichtöffentlicher Sitzung in anonymisierter Form.

Zur Berücksichtigung bei einer transparenten Auswahl der Bewerber legt der Beirat Woltmershausen hiermit die ihm für ein Betriebskonzept und die Leitidee insgesamt wichtigen Kriterien vor:

- **Die Herrichtung der Umgebung und des ausgeschriebenen Geländes auf der Landzunge Lanke-
nauer Höft in Bezug auf Wege, Bepflanzung und sonstige Infrastruktur**
- **Eine familienfreundliche Gestaltung des Angebots, z. B. durch Bereitstellung eines Kinderspiel-
platzes**
- **Ein seniorengerechtes Angebot, insbesondere weitgehende Barrierefreiheit**
- **Eine passend zum Ambiente ausgerichtete maritim orientierte Gastronomie**
- **Den Erhalt der Naherholungsfunktion des Gebietes**
- **Eine optimierte Verkehrsanbindung bei ÖPNV und Fähren**
- **Die perspektivische Öffnung des Turms für die Öffentlichkeit.**

Schließlich ist dem Beirat Woltmershausen wichtig, dass bis zum Beginn möglicher Baumaßnahmen bzw. soweit irgend möglich auch während der Bauphase und in einer Übergangszeit der vorhandene Gastronomiebetrieb mit dem derzeitigen Pächter so lange wie möglich – auch über den 31.12.2016 hinaus – aufrechterhalten wird. Besonders wünschenswert wäre eine Übernahme des vorhandenen Gastronomie-Personals bei einem möglichen Betreiberwechsel.

(einstimmige Zustimmung, 11 Ja-Stimmen)

Bezugnehmend auf die Örtlichkeit Lankenauer Höft erkundigen sich Bürger nach dem aktuellen Sachstand zur Genehmigung von Flügen mit einem Ultralight-Flugboot.

Die Beiratssprecherin berichtet, dass das Wirtschaftsressort inzwischen eine Betriebsgenehmigung erteilt habe (http://www.wirtschaft.bremen.de/info_und_service/luftverkehr_und_flughafen/bekanntmachungen-25887).

Die Fragen des Beirats dazu seien allerdings leider nicht beantwortet worden. Sie gehe davon aus, dass sich der Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft nochmals mit dem Sachverhalt befassen werde.

Top 5 – Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher

Beiratssprecherin:

Die Beiratssprecherin berichtet von einem Gespräch mit der Fa. Gebrüder Rausch, die bereits einen Teil des Gärtnerengeländes zwischen Bakeweg, Rablinghauser Landstraße und Rablinghauser Deich bebaut habe (siehe Bebauungsplan 2442) und nun den nächsten Bauabschnitt früher als ursprünglich vorgesehen umsetzen möchte. Baubeginn solle bereits im 1. Quartal 2017 sein, eine Fertigstellung sei 2018 vorgesehen.

Sprecher Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft (Sitzung am 08.08.2016):

- **Lärmschutz A 281: Ergebnisse der Befassung waren noch nicht zufriedenstellend; Ausschuss wird das Thema im Blick behalten**
- **Antrag eines Bürgers auf verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Zwischenahner Straße: Keine abschließende Klärung, Sachverhalt wird erneut aufgerufen**

Sprecherin Fachausschuss Integration, Kultur, Inneres, Soziales (Sitzung am 11.08.2016):

- **Besichtigung der Spielplätze Huder Straße (nach erfolgter Umgestaltung) und Zwischenahner Straße (Umgestaltung geplant) gemeinsam mit der Initiativberatung des Amtes für Soziale Dienste**

Top 6 – Berichte des Amtes

- *(Veranstaltungshinweise)*
- **Geplante Erhöhung Rablinghauser Deich: Keine Entschädigungen möglich vor Herstellung des Planungsrechtes für aufgabebewilligte Kleingärtner, deren Parzellen im Zuge der Umgestaltung weichen müssen (Mitteilung aus Ressort SUBV zu entsprechenden Bemühungen des Beirats).**

Top 7 – Weiteres Verfahren zur Beschlussfassung über einen Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) für die Restmittel des Haushaltsjahres 2016 der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Vorsitzende erklärt, in der Sitzung des Controllingausschusses am 01.09.2016 sei keine Abstimmung über einen Mittelverteilungsvorschlag zur Vergabe der Restmittel des Haushaltsjahres 2016 für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil möglich gewesen. Aus dem CA und dem AfSD sei darum gebeten worden, nach Klärung der noch offenen Fragen und Vorlage eines Mittelverteilungsvorschlages möglichst zeitnah zu einer Beschlussfassung zu kommen. Die darauffolgende Beiratssitzung finde aber erst am 07.11.2016 statt, so dass es eine denkbare Option sei, den am 29.09.2016 tagenden Fachausschuss Integration, Kultur, Inneres, Soziales zu ermächtigen, für den Beirat einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Alternativ könne vor oder anstelle der Fachausschusssitzung dazu (und evtl. zu weiteren Punkten) eine außerplanmäßige Beiratssitzung stattfinden.

Das Gremium spricht sich einstimmig für die Durchführung einer Beiratssitzung aus. Ob diese vor oder anstelle der Fachausschusssitzung stattfinden wird, werde der Beirat im Rahmen der weiteren Sitzungsvorbereitung entscheiden.

Top 8 – Genehmigung der Protokolle vom 02.05., 12.05., 06.06. und 15.08.2016 (Nrn. 12-15)

Zum Protokoll der Sitzung vom 12.05.2016 (Nr. 13) liegen Änderungswünsche aus der CDU vor.

Aus dem Beirat wird der Wunsch geäußert, alle dazu vorliegenden Formulierungsvorschläge zur Kenntnis zu erhalten.

Es besteht Einvernehmen, die Beschlussfassung zu diesem Protokoll zu vertagen.

Die übrigen Protokolle werden ohne Änderungen einstimmig genehmigt:

- Sitzung vom 02.05.2016/Nr. 12 (9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)
- Sitzung vom 06.06.2016/Nr. 14 (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- Sitzung vom 15.08.2016/Nr. 15 (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Top 9 – Verschiedenes

Aus dem Beirat wird auf den Bewuchs mit Mäusegerste im Straßenzug Auf dem Bohnenkamp in Höhe Kamphofer Damm (links und rechts in den Nebenanlagen) hingewiesen und darum gebeten, den Bewuchs entsprechend entfernen zu lassen.

Das Ortsamt sagt die Weitergabe an die zuständige Stelle zu.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung